

aeropur[®]
mobile Entstaubungsgeräte



effizient
einfach
sparsam



ecomax 30
Daten pur



Technische Daten

ecomax 30

Anschlussspannung	230V/50/60 Hz
Leistungsaufnahme	250W
Stromaufnahme	1,1A
Gewicht	42 kg
Baugröße LxBxH	66x68x125 cm
Geräuschpegel	65 db(A)
Material Gehäuse	Aluminium
Schutzart	IP50
Filterstufen	2
Filterklasse nach ISO 16890	Vorfilter ISO Coarse 90% (G4)
Filterklasse nach ISO 16890	Hauptfilter ISO ePM1 65% (F8)
Filterleistung ISO ePM1 65%	3.500 m ³ /h
Filterleistung E 11	3.000 m ³ /h [optional]
Filterwechsel (druckgesteuert)	LED rot/blinkt
Betriebs- und Störmeldung	LED grün/ohne Störung
Umgebungstemperatur (max.)	[-25 °C bis +60 °C]

Daten gem. ErP-Richtlinie	
EC-Radialventilator	Rückwärts gekrümmt
Drehzahlregelung	Ja
Gesamtwirkungsgrad $\eta_{es}/\%$	66,2 [Vorgabe 2015: 45,2]
Installationskategorie	A
Effizienzklasse	Statisch
Effizienzklasse N	83 [Vorgabe 2015: 62]

Elektronische Ventilatorüberwachung	
Leistungsbegrenzung	Sanftanlauf
Motorstrombegrenzung	Übertemperaturschutz



Taschenfilter als Hauptfilter für ecomax 30.

Beste Filtermaterialien nach ISO 16890

Standardmäßig wird der ecomax 30 mit einem nach ISO 16890 zertifizierten Vor- und Hauptfilter ausgeliefert.

Die Materialien bestehen aus synthetischem Mikrosponnvlies, frei von Färbe-, Binde- oder Lösungsmitteln, und sind aufgrund ihres wasserabweisenden Verhaltens mikrobiologisch inert.

Maximale Leistung für höchste Herausforderungen

Der ecomax 30 hat einen leistungsfähigen Vorfilter und kann wahlweise mit 5 verschiedenen Hauptfiltern ausgestattet werden bis zu Hepa13.

Ein Gerät kann auch in stark verschmutzten Hallen bis zu 500 Quadratmeter bei 7 Meter Höhe verwendet werden.

Das entspricht einem Luftwechsel von 1:1 pro Stunde (Bei 3.500 m³/h).

ecomax 30

BIS 10.000 m³ RAUMINHALT

3.500 m³ FILTERLEISTUNG





Mobile Entstaubung

**Raum- und Hallenlösungen ohne Rohrleitungen
für hohe Flexibilität und schnelle Anwendungen im Arbeitsraum.**

In der Außenluft befinden sich für gewöhnlich Ruß und Rauch, Quarz, Lehm, Salze, organische Materialien in Form von Baumwoll- und Pflanzenfasern sowie Metalle wie Arsen, Blei, Cadmium, Natrium, Magnesium, Eisen u.v.m.

Auch können an den Teilchen Pollen, Pilzsporen, Bakterien oder Viren angelagert sein.

Diese Feinstaubpartikel stammen einerseits aus natürlichen Vorkommen, andererseits entstehen sie durch Industrieprozesse, Produktion, Energieerzeugung, Verkehr und Landwirtschaft.

Hinzu kommen in Lagerhallen oftmals noch Abrieb und Verschleiß von Reifen, Bremsen und Kupplun-

gen der Stapler. Auch LKW-Verkehr, Kartonagen, Umschlagstätigkeiten und Förderbänder verursachen Feinstaubpartikel.

Besonders in geschlossenen Hallen und Räumen ohne gebäudeseitige Lüftungsanlage haben eingebrachte oder selbst produzierte Staubpartikel keine Möglichkeit zu entweichen und setzen sich nach und nach, vor allem am Abend und am Wochenende, als sichtbarer Staub nieder.

Die Folge sind erhöhte Reinigungsaufwendungen, Reklamationen am Produkt und bei besonders hohem Staubaufkommen eine entsprechende Atemluftqualität, die in vielen Fällen den gesetzlichen Grenzwert für die Außenluftqualität (PM10) überschreitet.

